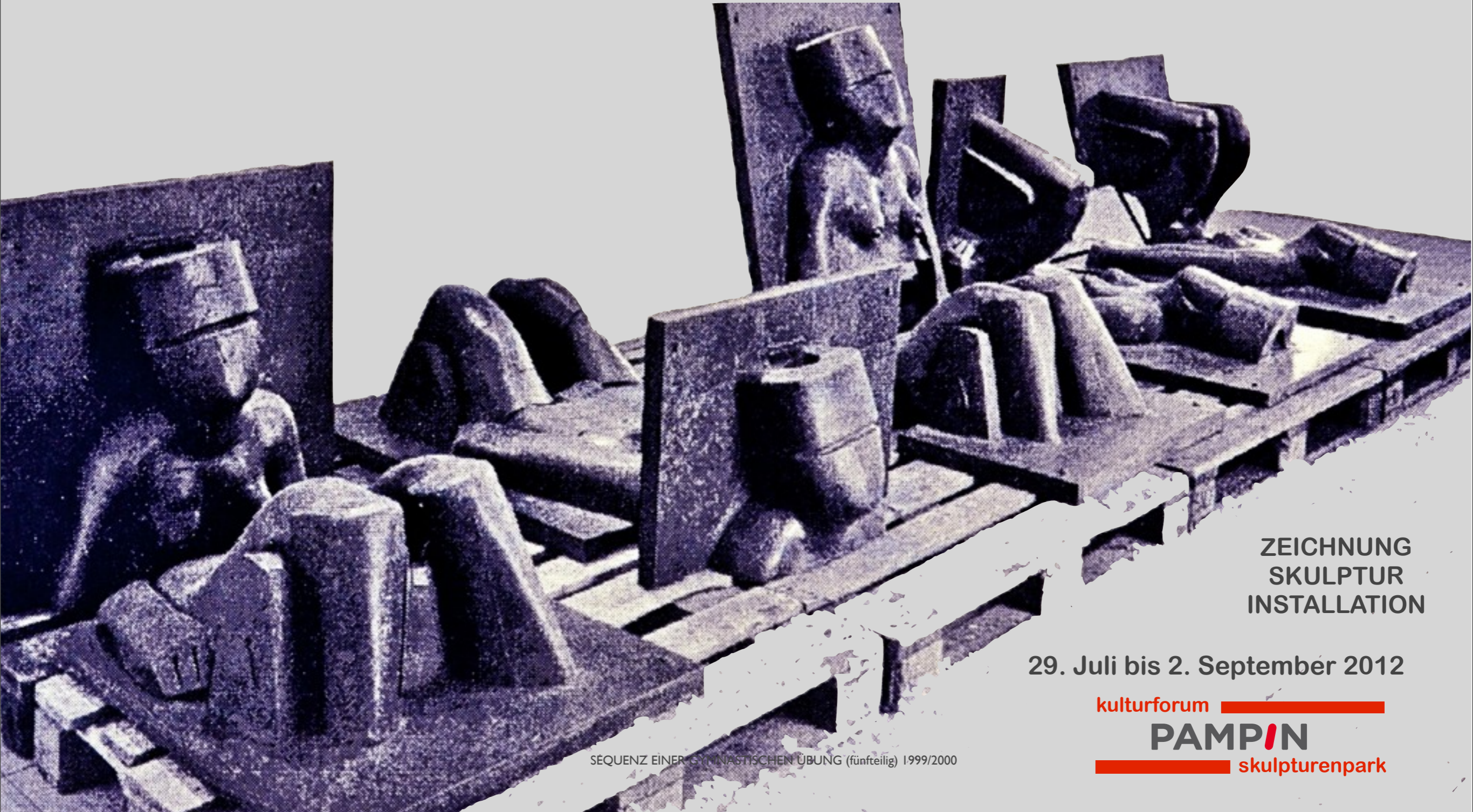


Wir laden Sie und Ihre Freunde  
herzlich ein zur  
**Ausstellungseröffnung**  
Sonntag, dem 29. Juli 2012 um 15.00 Uhr

Begrüßung: Prof. Dr. Wolfgang Vogt  
Einführung: Dr. Jens Semrau, Berlin  
Posaune: Johannes Bauer, Berlin

# REINHARD ZWISCHEN BUCH SPIEL

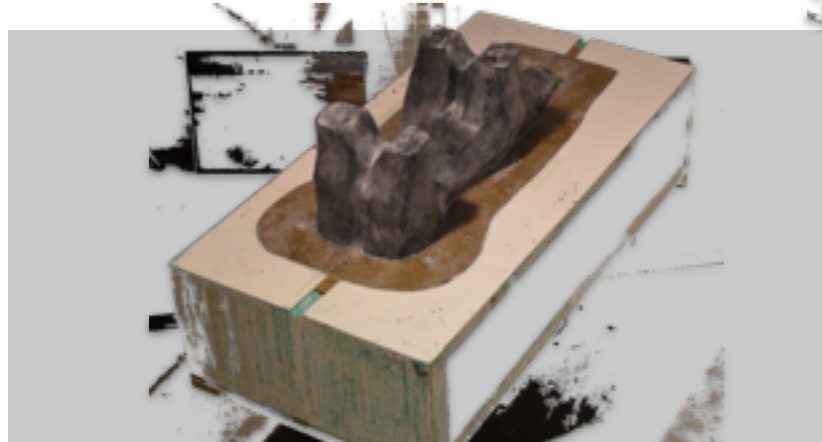


ZEICHNUNG  
SKULPTUR  
INSTALLATION

29. Juli bis 2. September 2012

kulturforum   
**PAMPIN**  
 skulpturenpark

SEQUENZ EINER GYMNASTISCHEN ÜBUNG (fünftellig) 1999/2000



MÄRCHEN VOM CHINESISCHEN HUND  
 ÜBERFORMUNG (oben) GROSSE REISE (unten)  
 Fotomontage von Atelieraufnahmen



... zum Künstler

Reinhard Buch wuchs in Warnemünde auf. Von 1970 bis 1973 erlernte er den Beruf eines Baufacharbeiters mit Abitur. Von 1975 bis 1980 studierte er an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, anschließend bis 1981 an der Budapester Hochschule für Schöne Künste. 1981 zog Buch nach Hirschburg, einem Ortsteil von Ribnitz-Damgarten. Hier baute er sich ein Atelier auf. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR, dessen Mitglied er bis 1989, dem Jahr vor der Auflösung des Verbandes blieb. Von 1985 bis 1987 übernahm Reinhard Buch Lehraufträge an der *Fachschule für angewandte Kunst* in Heiligendamm. Seit 1990 ist er Mitglied im Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern. 1992 nahm er einen Lehrauftrag an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee wahr. In den Jahren von 1993 bis 1995 führten ihn Studienreisen nach Italien, Frankreich und Griechenland.

Seit 1992 nimmt Reinhard Buch erfolgreich an mehreren Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene teil. Er arbeitet seit dieser Zeit mit Schweriner und Rostocker Landschaftsarchitekten zusammen. 1998 konnte er sein Atelier wesentlich vergrößern und veranstaltete in Hirschburg mehrere Werkstatttage. Von 2002 bis 2004 übernahm er Lehraufträge an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 2004 reiste er zu Studien nach Chile und Argentinien.

Neben zahlreichen Einzelausstellungen seit 1991 beteiligte er sich an Ausstellungen in Blackburn, Budapest, Uppsala, Kopenhagen, Wien, München, Mannheim, Bonn und Dresden.

**Adresse:** kulturforum PAMPIN  
 Dorfring 15  
 19372 Pampin

**Kontakt:**  
 Fon: 038785-90333  
 Fax: 038785-90332  
 E-Mail: info@pampinerhof.de

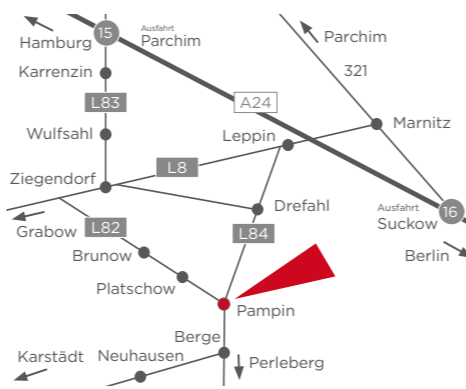
**Spendenkonto:**  
 Sparkasse Parchim-Lübz  
 BLZ 140 513 62  
 Konto 113 000 1977



ROTER MANN - Pampiner Fassung 2012  
 (Rückenansicht | Vorderansicht)  
 Fotomontage von Atelieraufnahmen

... zum Skulpturenpark

Der 2007 vom kulturforum Pampin gegründete Skulpturenpark mit Kulturhalle und Galerien in der Region Ruhner Berge ist ein Kleinod im Südwesten Mecklenburgs. Den Besucher erwarten mehr als 50 zeitgenössische Skulpturen und Installationen in unterschiedlichen Materialien, Größen und Stilen in einer abwechslungsreichen Parklandschaft mit verschiedenen Themenräumen und idyllischen Plätzen. Aktuelle Wechsellausstellungen geben dem Park ein immer neues Gesicht.



Das kulturforum Pampin wurde 2008 als „Ort der Ideen“ ausgezeichnet und erhielt 2011 einen Hauptpreis des Bündnisses für Demokratie und Toleranz.



BRONZEARBEITEN  
 GESTÜRZTER KOPF 1986/87 (oben links)  
 ZELLE 2001 (oben rechts)  
 SCHREIN - Pampiner Fassung 2012 (unten rechts)

... zur Ausstellung

Reinhard Buch hat sich parallel zu seinen Arbeiten für den öffentlichen Raum, die ihm eine Existenzgrundlage sicherten, immer mit Themen und Zyklen seiner freien Wahl künstlerisch auseinandergesetzt. Aus dem breiten Spektrum dieser freien Schöpfungen werden wichtige Arbeiten in der Ausstellung präsentiert. Sie ermöglichen einen guten Eindruck und Überblick über die Schaffensbreite und -tiefe des Künstlers. Es sind drei Arbeitsgruppe, die die Schwerpunkte der Ausstellung bilden.

Unter dem Titel der „ROTE MANN“ hat Reinhard Buch sich mit der Wucht und Kraft männlichen Auftretens befasst und Torsi unterschiedlichen Formats und Materials hergestellt. In der Ausstellung wird eine großformatige Variation dieser Thematik gezeigt, die als „PAMPINER FASSUNG“ eigens hergestellt worden ist und im Skulpturenpark verbleiben wird. Einen nächsten Schwerpunkt bildet der Zyklus vom „CHINESISCHEN HUND“, der ausgehend von einer uralten, kleinen Schweinehundfigur sich akribisch mit der gedachten Genese befasst und ihre einzelnen Phasen nachvollzieht. Zu sehen sind embryonale Formen in ihrer Entwicklung, Innen- und Außenansichten der heranwachsenden Kreatur. Seine Bronzearbeiten - wie die Serie „GYMNASTISCHER ÜBUNGEN“ - vermitteln einen nachhaltigen Eindruck von der eindringlichen Kunst- und Handwerklichkeit des zugleich breit aufgestellten wie tief angelegten Künstlers. Schließlich beeindrucken die neuesten Arbeiten, die „frisch aus dem (Brenn) Ofen“ kommen: Schreine mit einem verwirrenden Spiel von realen und virtuellen Formen im Positiv-Negativ-Duktus überzogen mit einer metallisch anmutenden Oberfläche und frugale „Tellergerichte“ mit farbigem Dekor. Alle Objekte sind durch die Lust und Kunst der Formgebung, das Experimentieren mit neuen Materialien, dem Zerlegen von Prozessen in Sequenzen und durch eine eindringliche Erzählstruktur ausgezeichnet, die für Reinhard Buchs Arbeiten so typisch sind. Man hat bisweilen das Gefühl, dem Künstler bei seinen anatomischen Entdeckungsreisen in seinem als Kunst-Labor organisierten Atelier über die Schulter zuschauen zu können. Buch lässt tief blicken.

**Öffnungszeiten:**  
 Mo / Fr 10.00 - 17.00 Uhr  
 Sa / So 11.00 - 17.00 Uhr  
 (und nach Anfrage)

**Eintritt:**  
 Erwachsene 2,50 €  
 Tarife pro Pers. für Spezialgruppen 1,50 €  
 Kinder unter 14 J. frei

